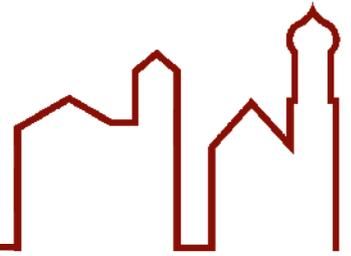


St. Albert - St. Georg



Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

Juli 2025

Urlaub – Sommer – Sonne

Die schönsten Tage des Jahres müssen klappen

Lange vorbereitet, ausgesucht, Pläne gemacht, Hotel gebucht. Strand, Party, Zeit für Freunde, Kinder, Partner oder Partnerin, Hund, Lesen, Abtanzen.

Und dann ...

Drei Stunden Stau, Hotel doch nicht vier Sterne, kein Augustinerbräu nur Raki, nichts als Regen, Kaltfront statt Bikinibräune.

Aber ...

Ist es nicht ein Privileg überhaupt im Urlaubsstau stehen zu dürfen? Ist nicht für viele Menschen selbst ein Hotel ohne Sterne unerreichbar? Träumen nicht Millionen Menschen von sauberem Trinkwasser und nicht von Augustiner oder Raki? Ist Regen nicht oft auch ein Segen? Ist die Kaltfront statt Bikinibräune kein Schutz vor Hautkrebs?

Freuen wir uns auf unser Privileg Urlaub!

Auch in der Bibel ist oft von Ruhe oder Wellness die Rede (in der Schöpfungsgeschichte, in Psalmen, bei Markus, Buch Daniel, usw.). Auch in der Bibel ist vom Feiern die Rede, nicht zuletzt beim ersten Wunder Jesu in Kana.

Freuen wir uns auf unseren Urlaub,

vergessen wir aber bei den kleinen oder größeren Widrigkeiten nicht:

es ist ein Privileg, das nicht alle haben und leben wir, nicht nur im Urlaub nach dem Spruch Karl Valentins:



*„Ich freue mich, wenn es regnet,
denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“*

Text : E. Goßner

Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde,

„Öffne meine Augen, Gott,
deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen
zu sehen.

Öffne meine Ohren, Gott, deine Stimme im Vogelgesang
und im Rauschen der Blätter zu hören.

Öffne mein Herz, Gott,
deine Liebe in der Fülle
von Früchten und Samen zu erahnen.

Öffne meine Hände, Gott,
deine Schöpfung
zu pflegen und zu bewahren.

Öffne mein Leben, Gott,
und mach mich fähig, dich in allem zu erkennen“.

GL 19,3 Andrea Rehn-Laryea

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft, liebe Gäste,

der Sommer ist eine Zeit, auf die viele von uns mit Sehnsucht warten. Nun ist sie da, mit den warmen Sonnenstrahlen, wunderbaren Abenden und den langersehnten Ferien.

Möge diese Zeit Ihnen Erholung, Ruhe und viele schöne und gute Erlebnisse schenken.

Mögen Sie aber diese Zeit auch seelisch genießen – als Geschenk Gottes, für das wir uns bewusst öffnen und dankbar annehmen.

Ihnen allen, aber auch den Gästen, die ihren Urlaub in unserer Pfarreiengemeinschaft verbringen werden, wünsche ich einen schönen und gesegneten Sommer!

Ihr Pfarrer Markus Mikus



Personalveränderungen

Am 01.07.2025 ging unser Aushilfsmesner **Herr Albert Engelhard** in den wohlverdienten Ruhestand.

Seinen ersten Mesnerdienst in St. Georg übernahm er am 08.12.1976. Seit dieser Zeit stand er uns immer als Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung zur Verfügung, seit 01.01.2006 im Rahmen eines Minijobs.

Ebenso am 01.07.2025 beendete **Frau Andrea Wirsz** auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit als Verwalterin der KiTa St. Albert. Seit 01.01.2022 unterstützte sie die Kitaleitung im Verwaltungsbereich und war eine wichtige Ansprechpartnerin für das Kita-Zentrum St. Simpert, den Elternbeirat und die Stadt Augsburg. Die Verwaltung unserer Kindertagesstätte übernimmt künftig das Kita-Zentrum St. Simpert. Herrn Engelhard und Frau Wirsz danke ich für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement und wünsche für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Zum 01.06.2025 übernahm **Frau Melanie Korutschka** die Leitung der Kindertagesstätte St. Albert.

Frau Birgit Bäßler, die unsere Kita vom 01.03.2025 bis 31.05.2025 geleitet hat, sage ich Danke und Vergelt´s Gott. Frau Korutschka wünsche ich viel Erfolg nicht nur in der Kindertagesstätte, aber auch in unserer Pfarreiengemeinschaft und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

H.H. Pfr. Dr. Rainer Florie wurde von unserem Bischof Dr. Bertram Meier zum Regens des Priesterseminars ernannt. Er wird diese Aufgabe zum 01.09.2025 übernehmen. Ich gratuliere ihm herzlich, wünsche viel Erfolg und Gottes Segen. Es freut mich, dass er auch künftig in unserer Pfarreiengemeinschaft als Priester aushelfen wird.

Ebenso freue ich mich sehr, dass unser Kaplan **H.H. P. Mimi Moses Chokom VC** im Rahmen seiner Ausbildung für ein weiteres Jahr bis 31.08.2026 in unserer Pfarreiengemeinschaft bleiben wird.

BGR Markus Mikus, Dekan



Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich mich Ihnen als neue Leitung der Kindertagesstätte St. Albert vorstellen.

Mein Name ist Melanie Korutschka. Ich bin verheiratet und Mutter von drei wunderbaren Kindern im Alter von 8, 10 und 12 Jahren. Gemeinsam mit meiner Familie und unseren eher ungewöhnlichen Haustieren - drei quirligen Degus - leben wir in Stadtbergen.

Zu meinem beruflichen Werdegang:

Nach meinem Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin arbeitete ich zunächst in einer integrativen Kindergartengruppe im Hessing Förderzentrum für Kinder. Während meiner Elternzeit absolvierte ich die Zusatzqualifikation zur Tagesmutter und betreute neben meiner Tochter vier weitere Einjährige bei uns zu Hause. Nach der Geburt meines Sohnes war ich sechs Jahre lang im Haus der Familie in Stadtbergen tätig, wo ich eine Vorkindergartengruppe leitete. Nach einer einjährigen berufsbegleitenden Fortbildung zur Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement übernahm ich die Kitaleitung einer städtischen Kindertageseinrichtung in Augsburg – eine Aufgabe, die ich vier Jahre lang mit großer Freude ausübte. Nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung und darauf aktiv das Kitaleben in St. Albert mitgestalten zu dürfen.

Meine Haltung und Ziele als Leitung:

Als Christin ist es mir wichtig, Werte wie Nächstenliebe, Respekt, Toleranz und Gemeinschaft in meiner täglichen Arbeit mit Leben zu füllen. Weiter werde ich mich als Leitung dafür einsetzen, gemeinsam mit dem Trä-

ger, dem pädagogischen Team und den Familien vor Ort eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind wohl, sicher und gesehen fühlt – denn nur, wer sich angenommen weiß, kann mit Freude lernen, entdecken und sich in seinem eigenen Tempo entfalten.

Die enge Zusammenarbeit mit allen Bildungsbeteiligten liegt mir dabei ebenso am Herzen wie die gute Vernetzung der Kita St. Albert in der Gemeinde. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder in St. Albert.

Gerne stehe ich Ihnen gerne jederzeit für Fragen, Anregungen oder auch Sorgen zur Verfügung.

Melanie Korutschka

Einrichtungsleitung der kath. Kita St. Albert, Foto: priv.



Skorzec, 28.02.1965, Abitur 1983

*Noviziat, Marianerorden
und Ordenspriester,*



Sommer, Segen, Speis und Trank



In den vergangenen Jahren haben wir die Ferienzeit immer mit einem zusammen mit den Kindern und ihren Familien gestalteten Feriengottesdienst in der Kirche und dem anschließenden großen Pfarrfest im Kirchhof und Pfarrgarten eingeläutet.

Aus organisatorischen Gründen und weil wir unser Pfarrzentrum in St. Georg während der Kirchenrenovierung ja sowohl als Gottesdienstraum als auch für weltliche Veranstaltungen vorhalten müssen, haben wir uns heuer statt des klassischen Pfarrfests für ein etwas kleineres

Format und folgenden Ablauf entschieden:

Der Feriengottesdienst, am Sonntag, 27.07.2025 um 10.30 Uhr wird in diesem Jahr von unserem Team GgG – „Gemeinde gestaltet Gottesdienst“ – vorbereitet und unterstützt.

Er findet bei schönem Wetter im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal statt. Anschließend bieten wir – bei schönem Wetter wiederum im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal – eine kleine Mittagsbewirtung mit Grillwürstchen, Falafel, Crêpes sowie Kaffee und Kuchen an. Unsere Pfarrjugend wird sich unabhängig vom Wetter etwas für die kleineren Teilnehmer einfallen lassen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, Sie zu den Gebetsanliegen dieses Sommergottesdienstes – und dazu gehört wie immer auch die Segnung Ihrer Fahrzeuge aller Art – und zum geselligen Beisammensein am Mittagstisch zu begrüßen.

Willi Demharter, im Namen des ganzen Vorbereitungsteams

Auf Spurensuche in unserem Stadtwald

mit Naturpädagogin Manuel Paula

Am Freitagnachmittag war es wieder so weit: **Jubeltrubel in St. Georg!** Diesmal trafen wir uns mit einigen anderen Kindern am Waldrand mit dem Naturpädagogen Manuel Paula. Wir waren alle schon sehr gespannt und das Wetter spielte zum Glück auch mit.

Manu räucherte uns alle erst einmal mit weißem Salbei ein. Warum das denn? Damit die Tiere im Wald unseren Menschengeruch nicht so sehr wahrnehmen und vor uns erschrecken, erklärte er uns.

Nach einem lustigen Merkspiel mit Vogelklauen, Tierschädel und anderen Gegenständen aus der Natur machten wir uns auf Spurensuche in den Wald.

Wir waren alle ganz aufgeregt, als wir tatsächlich Rehschritte entdeckten. Manuel zeigte uns genau, wo wahrscheinlich eine Rehmutter mit ihrem Kitz gelegen hat. Und wir durften ein Haar von den Rehschritten mitnehmen. Ganz in der Nähe entdeckten wir in einem Baum Spuren von einem Specht, der nach Harz



und Insekten gesucht hatte. Beim nächsten Halt zeigte Manuel uns einige Dachshöhlen – und deren eigenes Wald-Klo! Dachse, so erklärte uns Manu, sind



nämlich total saubere und reinliche Tiere. Sie mögen es gar nicht, wenn ihre Wohnhöhle schmutzig wird. Deswegen graben sie sich neben die Höhle eine Grube als Toilette. Das ist für sie nützlich und macht Spaß, denn graben können Dachse richtig gut.

Am Ende unseres Waldabenteuers wurde es noch wild: Wir besuchten einen „Rupfplatz“. Hier rupfen heimische Raubtiere kleineren Vögeln die Federn aus. Die Federn konnten wir noch finden.

Unseren Wald einmal ganz anders zu erforschen hat wirklich viel Spaß

gemacht. Wir haben viel Neues gelernt und hatten einen tollen Nachmittag. Herzlichen Dank an Manuel und das gesamte Jubeltrubel-Team. Wir freuen uns auf das nächste Abenteuer mit euch!

Josefine und Frederik Mayr (mit Mama)

Fotos: S. Goßner

Miniwochenende

vom 2.- 4. Mai 2025 in Petersthal

Nach ein paar Jahren im Haus Emmaus in Oberwiltelsbach kam die Bitte der Minis auf, dass sie gerne mal wieder Richtung Berge fahren möchten (wohl immer noch mit etwas Wehmut darüber, dass das Haus in Maria Trost nicht genügend Betten für 34 Personen hat).



So fanden wir ein noch unbekanntes Haus im beschaulichen Petersthal am Rottachspeicher mit Tischtennisplatte für unendlich viele Rundläufe, einem (nicht ganz fußballtauglichen, weil hügeligen) Garten mit Feuerstelle, einem geräumigen Speiseraum und einer tollen Küche. Die Kirche gleich nebenan war nicht nur Ort für ein Morgengebet, sondern beherbergt auch den ältesten Palmesel Deutschlands mit Jesus auf seinem Rücken (über 700 Jahre alt).

Der nahegelegene Rottachspeicher war am Samstag unser Ausflugsziel. Es galt den „Schatz vom Rottachsee“ zu bergen und dies gelang bei „Groß gegen Klein“ nur durch die Schläue, Geschicklichkeit und Kreativität unserer jüngeren und mittleren Minis, gegen die unsere Oberminis keine Chance hatten. Die gewonnene Eis-



und Grillparty versöhnte mit den müden Beinen.

Am Sonntag feierten wir – wetterbedingt indoor – einen schönen Gottesdienst mit Pater Mimi, der das ganze Wochenende mit uns verbrachte. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die

**1990
Priesterweihe
in Warschau**



bereit waren einen Fahrdienst zu übernehmen und ein Vergelt´s Gott an unsere Küchenfeen Julia, Carolin und Miriam und alle unsere Oberminis für die gute Vorbereitung, Unterstützung und geteilte Freude

*Der Termin für´s Wochenende 2026 steht schon:
Wir fahren vom 1.-3. Mai 2026 nach Riederau am Ammersee.*

Text und Fotos: Petra Kohnle



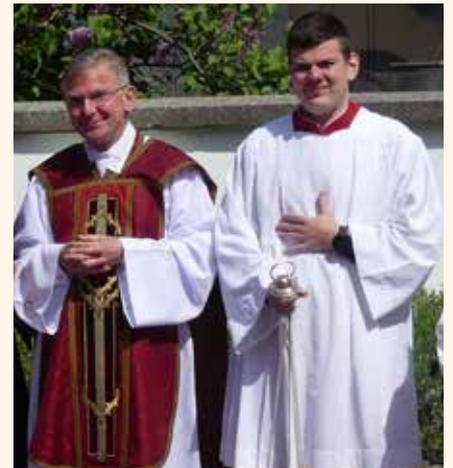
Abschied

Im Sommer wird Felix Stenger seinen Dienst als Ministrant und Oberministrant in St. Georg ausbildungsbedingt beenden.

Wir danken ihm für elf Jahre Minidienst und für die letzten beiden Jahre, in denen er als Obermini für die Minipläne verantwortlich war und viele Miniaktionen, Miniwochenenden und auch die Miniwallfahrt nach Rom 2024 mit vorbereitet und durchgeführt hat.

*Danke, Felix, für dein Engagement und deine gute Laune.
Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute.*

Die Oberminis und Petra Kohnle, Foto: M.Fonk



„Schade, dass es schon vorbei ist ...“

Erstkommunion in der PG

An den Luftballons hängen Fürbitten, die soeben von den Kindern vorgelesen wurden. Eigentlich dürften sie jetzt in den blauen Himmel fliegen, doch das Wetter spielt in diesem Jahr nicht mit und der Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt findet in der Kirche statt, nicht draußen auf der Wiese.

Das tut jedoch der Freude keinen Abbruch, weder bei den Gottesdienstbesuchern, noch bei den Kommunionkindern und ihren Familien!

Freude ist sicher das wichtigste Wort bei unserer Kommunionvorbereitung. Empfundene Freude: Spaß,



Begeisterung und Lachen - keine nur verkündete Freude. Freude an der Gemeinschaft, an der miteinander verbrachten Zeit, und, ja, Freude daran, unterwegs zum Fest des Glaubens zu sein. Unsere Kommunionkinder bringen zu Beginn der Kommunionvorbereitung wenig Wissen um Liturgie und Gemeindeleben mit, doch viel Bereitschaft und immer wieder ein erstaunliches Gefühl für „das Heilige“.

Wie wird Freude erhalten über den Zeitraum von Oktober bis Mai?

- Indem eine gute Balance gesucht wird zwischen Erfahrungen (z.B. Vertrauensspiele, Entdeckungen in der

Kirche, eine Verkostung von Brotstücken und ungeweihten Hostien) und dem Einüben von liturgischem Basiswissen (Gottesdienstablauf, gemeinsame Gebete).

– Indem den Kommunionfamilien Wahlmöglichkeiten und eine Mitsprache eingeräumt wird, z. B. welche Familiengottesdienste besucht werden oder wann ihr Kind zur Erstkommunion gehen darf (nach wie vor gibt es mehrere Termine zur Auswahl).

– Indem die Atmosphäre von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis geprägt ist.

Manche Kommunionkinder und ihre Familien sind in der PG unsere Gäste für ein dreiviertel Jahr; für sie ist es nach dem Kommunionausflug und der abschließenden Segensandacht „vorbei“. Sie nehmen gute Erinnerungen mit und, wer weiß, gute Impulse und Gedanken. Andere engagieren sich länger: Sie

haben die KIBIWO entdeckt, das Bibeltheater, die Möglichkeit zu ministrieren, die Jugendgruppen, die Pfarrbücherei usw. Alle waren und bleiben willkommen. Sehr viele geben die Rückmeldung: Bei euch hat es uns gefallen. Danke.

Ein Nachtrag für alle, die Zahlen mögen: In diesem Jahr kamen 36 Grundschul-Kinder und eine Jugendliche in der PG zur Erstkommunion.

Susanne Gäßler Foto: W. Ullmann

Kinderkirche, KircheKunterbunt und mehr

Seit über einem Jahr ist die **Kinderkirche in St. Albert** wieder fest im Gemeindeleben verankert!

Einmal im Monat, immer am Sonntag, treffen sich die kleinen und großen Gottesdienstbesucher um 09.15 Uhr, um gemeinsam den Sonntagsgottesdienst zu beginnen. Das Besondere ist, dass Kinder und Eltern den biblischen Text im Chorraum hören. Dabei wird die Geschichte durch Bilder und Figuren oder durch Nachspielen lebendig und anschaulich.

Danach gibt es kreative Aktivitäten wie Malen, Basteln oder passende Spiele, die die biblische Geschichte vertiefen und den Kindern Spaß bereiten. Natürlich darf auch das Singen nicht zu kurz kommen. Zum „Vater Unser“ kehren Kinder und Eltern wieder zurück in die Kirche. Die Kinderkirche ist eine schöne Gelegenheit, Kirche auf spielerische und lebendige Weise zu erleben – für Groß und Klein ein echtes Highlight im Monat!

Wir laden euch am 19. Oktober, 16. November und am 14. Dezember 2025 herzlich ein mit dabei zu sein.

Wenn das neue Schuljahr 2025 / 2026 beginnt, steht für viele Kinder ein aufregender neuer Lebensabschnitt bevor. Nicht nur für die Erstklässler ist es der Beginn der Schulzeit, auch für die Fünftklässler ist es ein Neubeginn. Doch nicht nur die Kinder, auch viele Erwachsene starten in ein neues, oft spannendes Jahr. Um gemeinsam mit Gottes Segen in dieses neue Kapitel zu starten, laden wir alle herzlich zu einem besonderen **Familien-gottesdienst** mit Segnung ein.

Dieser findet am Sonntag, den 21. September 2025, um 10.30 Uhr in St. Georg statt.

Wir freuen uns auf viele Familien und alle, die gemeinsam das neue Schuljahr gesegnet und gestärkt beginnen möchten!

Ein weiteres Highlight ist am 27. September 2025, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, auf dem Bremhof.

An diesem Tag wird dort die **Kirche-Kunterbunt** wieder zu Gast sein und alle Besucher können gemeinsam die biblische Geschichte der Hochzeit zu Kanaan kennenlernen.

Es erwarten euch viele Stationen, bei denen nicht nur die Kinder, sondern die ganze Familie zum Basteln, Spielen und Mitmachen eingeladen ist. Für Spaß und kreative Abenteuer ist ebenso gesorgt, wie für eine kurze Andacht am Ende.

Wir freuen uns schon auf euren Besuch und einen fröhlichen Nachmittag voller Gemeinschaft und Freude!

Birgit Reichert

Erstellung von Gutachten über Ordensaspiranten



Studium Theologie, Philosophie und Jura



Pfarrjugend im Rückblick

Ein Jahr voller Engagement, Gemeinschaft und Vorfreude



Auch in diesem Jahr war bei der Pfarrjugend wieder einiges los. Wir blicken dankbar und voller Stolz auf die vergangenen Monate zurück. Besonders freuen wir uns über motivierten Nach-

wuchs: mehrere Jugendliche haben die Gruppenleiterschulung erfolgreich abgeschlossen und bringen frischen Wind und tolle Ideen in unsere Arbeit mit ein. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euer Engagement!

Vielen Dank auch an das Gruppenleiterteam, für die Gruppenstunden – ..., ob Basteln, Spiele, gemeinsames Kochen oder thematische Einheiten.

Ein Highlight zu Beginn des Jahres war unsere alljährliche Aktion zur Verschönerung des Jugendheims. Mit vereinten Kräften haben wir kleinere Renovierungs- und Aufräumarbeiten in Angriff genommen und unser Zuhause für die Gruppenstunden und Aktionen wieder auf Vordermann gebracht. Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

Ein großes Projekt, an dem wir aktuell mit viel Herzblut arbeiten, ist das 80-jährige Jubiläum der Pfarrjugend. Dieses besondere Ereignis wollen wir gebührend feiern – mit Erinne-

rungen, Begegnungen, Musik, Lagerfeuer und ganz viel Pfarrjugend-Fee-ling.

Und natürlich darf auch unser traditionelles **Zeltlager** nicht fehlen: Vom **26. bis 31. August 2025** geht es in die Rücklehmühle und wir freuen uns schon riesig auf ereignisreiche Tage mit Spiel, Spaß, Gemeinschaft und Lagerfeuerromantik. Eingeladen sind alle Kinder ab der 1. Klasse – seid dabei und erlebt unvergessliche Ferien auf Zeitreise!

Danke an alle, die unsere Arbeit das ganze Jahr über unterstützen, begleiten und mittragen. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige Pfarrjugend – mit Herz, Freude und ganz viel Engagement.

Foto: Jugend St. georg

Dieses Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum:

80 Jahre Pfarrjugend!

Acht Jahrzehnte voller ...

... Leben, Gemeinschaft und Freude, das möchten wir gemeinsam feiern.

80 Jahre Zeltlager, bei Sonne, Regen, Schlamm und Sternenhimmel. 80 Jahre voller Gruppenstunden, bei Spiel, Spaß und Spannung, bei Basteleien, Gesprächen und Gemeinschaft. 80 gemeinsame Weihnachtsmärkte mit Waffelverkauf und Glühweinausschank.

80 gemeinsame Pfarrfeste voller Hüpfburgen und Kinderschminken. Und vor allem: 80 Jahre voller gemeinsamer Erinnerungen, die uns alle begleiten.

Die Pfarrjugend St. Georg lädt dazu ein, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen - wie in den guten alten Zeiten.



Liebe Freundinnen und Freunde der Pfarrjugend St. Georg, wir laden euch herzlich ein, mit uns 80 Jahre Pfarrjugend zu feiern! Egal, ob ihr früher dabei wart, noch aktiv seid oder einfach schöne Erinnerungen mit unserer Gemeinschaft verbindet.

Kommt vorbei und bringt eure Familie mit!

Auf ein gemütliches Beisammensein mit leckerem Grillen und kühlen Getränken im Garten und einem Lagerfeuerabend.

Samstag, 02. August 2025, ab 17.00 Uhr Pfarrgarten St. Georg, Haunstetten

Anmeldeschluss ist bitte der 27. Juli 2025
(PJL@st-georg-haunstetten.de)

Misereor-Sonntag

am 06.04.2025

Den Misereor-Sonntag 2025 feierten wir im Pfarrsaal St. Georg als gemeinsamen PG-Gottesdienst und zugleich als Familiengottesdienst.



(bedrohte Arten) unter einem teils strahlenden und teils bedrohlichen Himmel.

Das Szenario ist bewusst ambivalent: Es verweist auf den Klimawandel und gleichzeitig auf die Schönheit unseres Planeten.

Im Mittelpunkt stand das diesjährige Hunger-tuch.

Darauf war eine schmale Sandinsel in einem weiten blauen Ozean zu sehen, mit einem Zelt, 13 Kindern aus aller Welt und einigen Tieren

In einem Predigtspiel fragten Kinder Gott, warum er gerne in einem Zelt wohne, ob die Kinder auf der Insel auch in diesem Zelt schlafen dürfen und ob er, Gott, das Zelt bei einem Sturm gut festhalten würde.

Auch für die Erwachsenen gab es einige Impulse: Wie sehe ich das Bild? Sehe ich eher die Idylle oder eher die Gefahr? Fühle ich mich betroffen und sollte selbst handeln oder lässt mich das Bild gleichgültig? Im Anschluss an den Gottesdienst gab es diesmal ein „Fasten-essen aus der Hand“, sprich ein kleines Buffet mit Fingerfood und Getränken. Alle waren eingeladen, noch eine Weile zu bleiben und sich auszutauschen.



Marcus Fonk & Susanne Gäßler, Fotos: M Fonk

Christi Himmelfahrt in der PG

„Was steht ihr hier und schaut zum Himmel empor ...“

– mit dieser Liedzeile begrüßte uns der Projektchor unter der Leitung von Irmgard Hoffmann zum gemeinsamen PG-Gottesdienst, zu dem auch 12 Erstkommunikanten mit ihren Familien gekommen waren, um ihre Freundschaft mit Jesus zu feiern.



Auch wenn unsere Blicke nur zur Holzdecke der Kirche gerichtet werden konnten, da ein Vormittagsschauer den Freiluftgottesdienst nach innen gezwungen hatte, holten wir während der Messe kurzerhand einfach den Himmel in die Kirche und erlebten als große Pfarrfamilie ein wunderbares Fest, das wir zum Lobe Gottes erleben durften. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, doch noch unseren Gemeindegottesdienst mit dem Turnier unserer kleinen und großen Völkerballteams nach draußen zu verlegen.

Und so erlebten wir alle eine richtig schöne gemeinsame Zeit, um wieder einmal mitei-

Weltpriester: Vilgertshofen, Epfach, Stadl, Augsburg

Diözesanrichter, Geistlicher Rat,



inander ins Gespräch zu kommen, ganz ungezwungen zusammen zu spielen, zu lachen und uns vom Festausschuss St. Albert und der Pfarrjugend St. Georg kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Möge dieser Tag nicht nur für die Kommunionfamilien gut im Gedächtnis bleiben, sondern bei uns allen, und uns erinnern, wie schön Pfarrfamilie sein kann. Denn das sind nämlich wir alle.

Text und Fotos: Wolfgang Ullmann



Fronleichnam in Haunstetten



Bei bestem Wetter konnten die Gläubigen der drei Haunstetter Pfarreien St. Albert, St. Georg und St. Pius morgens um 08.00 Uhr ihren Prozessionsweg zum Rot-Kreuz-Platz begehen. Fron-

leichnam heißt, den Leib und das Blut Jesu zu verehren; dazu gehören der gemeinsame Freiluftgottesdienst und die Feier der Eucharistie; die aufmunternden Predigtworte von Pfarrer Pater Cilic, wie man Christsein erkennt, konnten dabei umgehend umgesetzt werden – im Wahrnehmen des anderen, bei einem einfachen

Gruß oder dem Zulächeln einer Person, dass sie gesehen wird.

Christsein heißt aber auch, unterwegs sein, Farbe bekennen und anderen von Jesus zu erzählen – das erfuhren allen Beteiligten auf der anschlie-

ßenden gemeinsamen Prozession zur Pfarrkirche St. Albert, in der neben dem Te Deum und dem Segen für die



Gläubigen eine Agape auf der Pfarrwiese den traditionsreichen Tag in Haunstetten abrundete.

Vor den Stufen zum Altar durften wir eine weitere Fronleichnamstradition bewundern – einen großen bunten Blumentepich, den wir unserer Blumenfee, Frau Hermine Stefani, verdanken und die mit ihren Blumenarrangements die Kirche so festlich gestaltet hat.

Wir sagen ihr und allen, die in der Vorbereitung und Durchführung dieses wunderbaren Tages aktiv waren, von tiefen Herzen Vergelt's Gott!

*Pfarrer Markus Mikus und die PGR-Vorsitzenden
Dr. Willi Demharter und Wolfgang Ullmann, Fotos: M. Fonk*



Bericht Kirchenverwaltung St. Albert

Bestimmt haben Sie schon bemerkt, dass drei neue Fahnen auf dem Kirchvorplatz wehen.

Die alten hölzernen Fahnenmasten waren in die Jahre gekommen und mussten aus sicherheitstechnischen Gründen erneuert werden. Die neuen Fahnenmasten sind aus Edelstahl mit innenseitiger Führung und einem komfortableren Befestigungssystem. Seit Mai wehen drei neue Flaggen, nämlich die Bayern Raute mit Löwenwappen, das Augsburg Banner und das Kirchenbanner gelb weiß.

Die Anschaffungskosten für die drei Fahnenmasten,

die drei Banner sowie Befestigungszubehör und Einschlaghülsen beliefen sich auf 3920 € und 45 € für die Brotzeit der Helfer, denn einbetoniert und aufgestellt wurden die Stangen in Eigenregie. Wir danken besonders Christian Sechser, Michael Hanrieder sowie Markus und Andrea Ziller, Bernhard Jäger und Tobias Huber für ihren Einsatz.

Wenn Ihnen dieses Projekt gefällt, freuen wir uns über eine kleine Spende und danken herzlich.

Ihre Kirchenverwaltung Sankt Albert

Ruth Killermann-Häberle

Bericht der Kirchenverwaltung St. Georg

Finanzen: Die Kirchenrenovierung St. Georg wird durch die Annemarie Schrott-Stiftung finanziert in Zeiten knapper Haushaltskassen in der Diözese Augsburg hat St. Georg das große Glück, dass zwischenzeitlich die Annemarie Schrott Stiftung die finanziellen Mittel für die Renovierungsmaßnahme zur Verfügung stellt. Frau Schrott hatte bereits 2019/2020 zusammen mit Ihrem Mann großzügig die kompletten Kosten der Glockenstuhlerneuerung in St. Georg übernommen.

Die Annemarie Schrott-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit dem Zweck der selbstlosen Förderung des Erhalts und des Unterhalts mehrerer historischen Kirchenbauten im Raum Augsburg: St. Georg in Haunstetten, St. Ulrich und Afra in Augsburg, ev.-lutherisch St. Anna in Augsburg und Heilig Kreuz in Augsburg. Die Förderung darf sich dabei nur auf die Sakralbauten selbst beziehen, nicht auf Nebengebäude oder andere Räume, die lediglich sakralen Zwecken den kirchlichen Gemeinden dienen. Die gesamte Renovierungsmaßnahme „Statische Außensanierung (Dachstuhl) mit Orgelempore und

Innenrenovierung“ besteht aus folgenden Teilleistungen:

- » **Sanierung Hauptdach (Chor und Schiff)**
- » **Sanierung Raumschale inkl. Fenster**
- » **Sanierung/Erneuerung der Heizung, der Beschallungsanlage sowie der Anzeigentafel**
- » **Restauration der Orgel (neu hinzugekommen)**

Baukostensteigerungen, die Ergänzung der Restauration der Orgel sowie ein Puffer für Unvorhergesehenes führen dazu, dass die Kostenschätzung mittlerweile von einer Gesamtsumme von 1.755.000 € für die Renovierungsmaßnahmen ausgeht. Wir sagen der Stifterin posthum ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihre großzügige Stiftung und ihre Verbundenheit zu ihrer Heimatpfarre St. Georg in Haunstetten. Auch wir in St. Georg merken, dass die finanziellen Mittel nicht mehr wie früher zu Verfügung stehen und uns die Aufgaben - insbesondere auch der Bauunterhalt der Liegenschaften in St. Georg - spürbar belasten. Die Annemarie-Schrott-Stiftung übernimmt die Kosten für die Kirche - für die weiteren Aufwendungen wie z. B. die

Sanierung des Pfarr- und Jugendheims sowie die ganzen Außenanlagen muss St. Georg selber aufkommen.

Für diese Aufgaben bitten wir Sie um Ihre Spende mit dem Text „Spende Sanierung Pfarr- und Jugendheim“ (Bankverbindung: VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, IBAN: DE34 7209 0000 0004 6223 83, BIC: GENODEF1AUB).

Bei Spenden bis 300 Euro wird ein vereinfachter Spendennachweis in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung vom Finanzamt akzeptiert. Bei einer Spende über 300 Euro wenden Sie sich bitte für eine Spendenbescheinigung an das Pfarrbüro. Ein herzliches Dankeschön für Ihre großzügige Unterstützung.

Die Kirchenverwaltung wünscht Ihnen einen schönen und gesegneten Sommer sowie erholsame Tage im Urlaub oder zu Hause.

**Markus Mikus,
Kirchenverwaltungsvorstand
Holger Hundseher,
Kirchenpfleger im Namen der gesamten Kirchenverwaltung St. Georg**

St. Albert (2001), St. Georg (2005), PG St. Albert - St. Georg (2005), Dekan.

Neues aus der Ökumene



Der 28. April 1945 war für Haunstetten ein besonderer Tag: An diesem Tag besetzten die Amerikaner Haunstetten. Dies bedeutete für Haunstetten das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Befreiung von der Herrschaft der Nationalsozialisten. Der Kulturkreis und der Ökumenekreis Haunstetten gedachten in einer gemeinsamen Veranstaltung in der Christuskirche am 28. April 2025 des Endes des Zweiten Weltkrieges. Elfriede Ohrenberger erklärte in ihrem Grußwort, warum die Christuskirche als Gedenkort ausgewählt worden war:

Andere Orte, wie die Eichendorffschule, in der die Übergabe stattfand, oder das alte Rathaus, standen wegen baulicher Probleme nicht zur Verfügung. Ein trauriges Ereignis verbindet die Christuskirche mit dem Zweiten Weltkrieg. Ein russischer Zwangsarbeiter, Iwan Laban, wurde im April 1944 bei einem Fluchtversuch auf den Treppen der Christuskirche erschossen. Pfarrer Dirk Dempewolf und Dekan Markus Mikus übernahmen mit Texten und Gebeten die liturgische Gestaltung der Gedenkfeier. Elfriede Ohrenberger und Harald Eckart vom Kulturkreis und Monika Fischer, Elisabeth Wengenmair, Anton Diefenthaler und Eva-Maria Noppen-Eckart vom Ökumenekreis trugen Texte von Zeitzeugen und Fürbitten vor.

Darunter war auch der Bericht einiger Haunstetter Frauen und Männer, die unter großen Schwierigkeiten letztlich erfolgreich versucht hatten, eine Panzersperre zu beseitigen, damit es zu einer friedlichen Übergabe kommen konnte. Junge Männer, vermutlich Schüler aus der Fliegertechnischen Vorschule (nun steht

dort das BRK Seniorenheim), drohten ihnen: „Das wird mit dem Strang bestraft.“ Ein hoffnungsvoller Text war der Bericht darüber, wie Hedwig Dorsch im Chaos dieser Tage ihre Tochter Helga auf die Welt brachte – Haunstettens erstes Friedenskind. Besonders schön war, dass Frau Helga Hecker, geb. Dorsch,



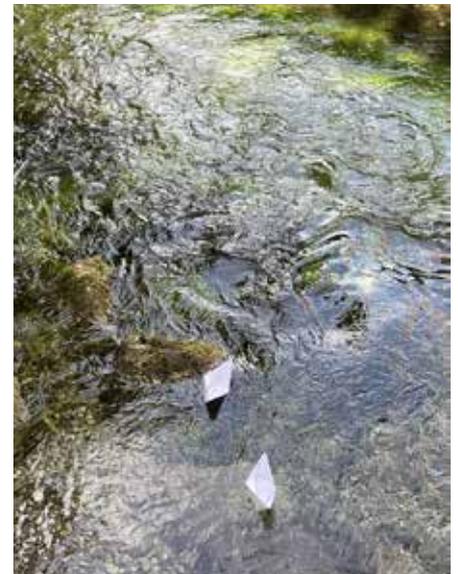
Turmspitze der Christuskirche, eine der wenigen Teile des Turmes der Christuskirche, die nach einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg erhalten geblieben sind.

Bildrechte: Gerd Zeiträg

an der Veranstaltung teilnahm. Im Anschluss an die Feier war es möglich, die Turmstube der Christuskirche zu besichtigen, in der Dokumente aus der NS-Zeit aus Haunstetten ausgestellt sind. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor Haunstetten, der dankenswerterweise sehr kurzfristig diese Aufgabe übernommen hatte.

Am Samstag, den 24. Mai 2025 fand der Pilgerweg des Ökumenekreises Haunstetten unter dem Motto „Zuversichtlich unterwegs – leben und loslassen – gemeinsam pilgern“ statt. Beginn war an der kleinen Grünanlage an der Kreuzung Krankenhausstraße – Stafelseestraße. Die Gruppe „Frauen unterwegs mit Gott“ gestaltete diese Station mit Texten und Liedern zum Thema Zuversicht. Die zweite Station mit dem Thema „Leben“ war auf dem alten Haunstetter Friedhof. Eine Mitarbeiterin in einem Hospiz erzählte dort von ihren Erfahrungen. Der Pilgerweg endete mit einem Besuch der „Kirche Kunterbunt“, die an dem Tag im Pfarrgarten in St. Albert war. Gemeinsam wurde dort die Schlussandacht gefeiert.

Anton Diefenthaler, Monika Fischer,
Eva-Maria Noppen-Eckart



Sinnbildlich wurde mit den Schiffchen im Vertrauen auf Gott Sorgen losgelassen.

Bildrechte: Eva-Maria Noppen-Eckart

Bergmesse



auf dem Kolbensattel bei Oberammergau
am 28.09.2025



Nachdem die Bergmesse im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, versuchen wir es heuer noch einmal auf dem Kolbensattel bei Oberammergau. Beginn ist um 11.00 Uhr. Eine Einkehrmöglichkeit gibt es in unmittelbarer Nähe in der Kolbensattelhütte (<https://kolbensattel-im-sommer.de/huette/>). Und wer anschließend möglichst rasant ins

Tal rauschen möchte, benutzt die Sommerrodelbahn. Treffpunkt an der Talstation Kolbensattelbahn ist um 10.00 Uhr, damit wir wissen, wie viele Tickets wir für die Sesselbahn benötigen. Wir können uns dieses Mal nicht mit den Karten St. Georg identifizieren, sondern einer muss die Tickets für alle kaufen, damit wir eine Ermäßigung bekommen.

Weitere Einzelheiten können rechtzeitig einem Flyer entnommen werden

Marcus Fonk

Klößelkunst

Liebe Pfarrfamilie St. Albert!

Im Oktober, den genauen Zeitpunkt gebe ich persönlich bekannt, beginnt wieder ein neuer Klößelkurs im Chorraum. Wer hat Lust die Spitzentechnik neu zu erlernen? Auch in der Rente kann man noch etwas Neues ausprobieren.

Jeden Dienstag von 9.00 Uhr – 11.30 Uhr weihe ich Sie in die Klößelkunst ein. Bitte melden sie sich bei mir: Regina Mayer 0821 87477.

Ich freue mich auf Sie.



Fotos: R. Mayer

Kreatives Team

Osterbasar

vom 26. März bis 02. April 2025
und Palmbuschenverkauf



Wie bereits im Advent konnten wir unseren Osterbasar 2025 nicht wie in den letzten Jahren von Ihnen gewohnt an der Fensterfront des Pfarrheimes präsentieren. Treue Wegbegleiter und einige Interessierte fanden uns an unserem neuen Standort im Konferenzzimmer im Erdgeschoss. Und die uns nicht fanden, konnten am Palmsonntag unser vielfältiges Sortiment im Freien in Augenschein nehmen.

Von diesem Erlös geht ein Teil an:

Shalom, Haunstetten € 350,00

ASB – Arbeiter-Samariter-Bund € 750,00

(Wünschewagen)

Wir sagen ganz lieben DANK!!!

Text und Foto: Gabriele Rittel

Christbäume gesucht!

Auch heuer sind wir auf der Suche nach Christbäumen für den Albertus-Brunnen und die Kirche St. Albert, den Brunnenhof St. Georg und die Muttergotteskapelle. Falls Sie einen geeigneten Baum haben und ihn spenden möchten, kontaktieren Sie bitte unser Pfarrbüro.

Für Ihre Spende schon im Voraus vielen Dank.

Ihr Pfarrer

Markus

Mikus



Ein bewegtes Menschenleben erreichte Ende Februar 2025 das sechzigste Jahr.



Ein bewegtes Priesterleben erreichte im Juni 2025 das fünfunddreißigste Jahr.

Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



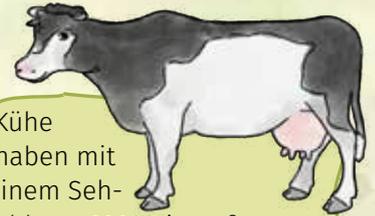
Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Äpfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiskwürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Hallo Kinder, endlich Ferien! Wir wünschen euch schöne, erlebnisreiche Wochen. Euer Redaktionsteam

Treffpunkt Bücherei



In der Urlaubs- und Ferienzeit kann man nicht nur Bücher von Sommer, Strand und Sonnenschein lesen. Einblicke in eine andere Zeit und in einen Beruf, den es in dieser Form wohl nicht mehr gibt, lassen manches aus einer ganz anderen Warte sehen.

„Die Telefonistinnen“ von Nadine Schojer gehen ihrem Beruf im Köln der Nachkriegsjahre (1948) nach. Im ersten Band „Stunden des Glücks“ sorgen Gisela, Hannelore und Julia in einer großen Versicherung für die richtigen Verbindungen zwischen innen und außen. Jede hat ihre eigene Geschichte, für jede von ihnen ist die Arbeit lebenswichtig und jede hat Geheimnisse. Das gilt auch für die neue Kollegin Charlotte.



Im zweiten Band „Tage des Zweifels“ im Spätherbst 1948 ändert sich das Betriebsklima rapide als der Sohn des bisherigen Inhabers das Geschäft übernimmt. Ihm ist nämlich der Gewinn wichtiger als die Menschen. Das bekommen auch die vier Telefonistinnen zu spüren. Dabei hätte jede für sich im Privaten genügend wichtige Entscheidungen zu treffen. Sie alle müssen ihren

Weg finden. Doch welcher ist der richtige?

Im dritten und vorerst letzten Band „Verbindungen fürs Leben“ zeichnet sich 1949 nach Ende der unmittelbaren Besatzungszeit ein erster Aufschwung ab. Natürlich gibt es auch Rückschläge, aber die Neuanfänge überwiegen. Ein altes, sorgfältig verborgenes Familiengeheimnis fordert Aufmerksamkeit.



Wer beim Lesen Schwierigkeiten mit zu kleiner Schrift hat, kann in der Bücherei zweierlei Leselupen ausleihen oder auf das neue Angebot von Romanen in Großdruck zurückgreifen. Die „Königskinder“ von Alex Capus, Astrids Rupperts „Leuchtende Tage“, Alena Schröders „Junge Frau am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“ sowie „Sommerglück – Geschichten für die schönste Jahreszeit“ stehen zum Beispiel in großer Schrift zur Verfügung. In den Ferien gelten die gewohnten Öffnungszeiten, nur an den Feiertagen 8. und 15. August 2025 bleibt die Bücherei geschlossen.

*Wir wünschen Ihnen eine erholsame
Ferien- und Urlaubszeit
Ihr Büchereiteam*

Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter: Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea

Layout: Michael Fritsch

Druck: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Auflage: 4200 Exemplare

Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg

Dudenstraße 4

86179 Augsburg

Tel. 0821 – 650 758 0

Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:

pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:

www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:

St. Georg:

Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *

Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *

Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Do. geschlossen

Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen.

* in den Bayer. Schulferien geschlossen

Notfallseelsorge:

Tel.Nr. auf Anrufbeantworter

Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen, können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.



Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Pfarrer Mikus weiterhin ein glückliches, bewegtes, nie langweiliges Leben – am liebsten, ganz eigennützig, in ihrer / unserer PG!



Übers Wasser gehen

Über dieses Wunder Jesu wird bis heute viel gesprochen. Was für Jesus möglich ist, muss für uns nicht immer unmöglich sein. Dafür braucht es beispielweise wie auf dem Foto kreative Köpfe, die über einen See einen begehbaren Steg befestigen, so dass viele Menschen davon profitieren und über das Wasser gehen können.

Ein kleines Wunder und vielmehr ein wunderbares Gefühl, wenn man so nah an der Natur dran sein kann. Den Geruch und die Bewegung von Wasser aufnimmt und das Gefühl hat mittendrin zu sein.

Ein wunderbares Beispiel dafür, was man alles erreichen kann, wenn Menschen zusammenarbeiten, ihre Fähigkeiten für andere zur Verfügung stellen und auf diese Weise sogar Naturschutz betrieben werden kann. Bauen wir alle gemeinsam an begehbaren Pfaden, ob auf dem Wasser oder am Land. Bringen wir unsere Ideen und unser Können für andere ein und stellen wir unsere Begabungen so gewinnbringend unter Beweis. Gott hat jede und jeden von uns mit etwas ganz Besonderem beschenkt.

Was ist es bei dir?

Text

Text und Foto: Wolfgang Ullmann

Ganz besonders wünschen wir Ihnen, lieber Herr Pfarrer Mikus, Gesundheit und Gottes Segen.



Zu seinem 50sten Lebensjahr wünschen wir Herrn Regens Rainer Florie Gesundheit und Gottes Segen.



Fotos: W. Ullmann

Ihre Pfarrgemeinde St. Albert und St. Georg und das Redaktionsteam